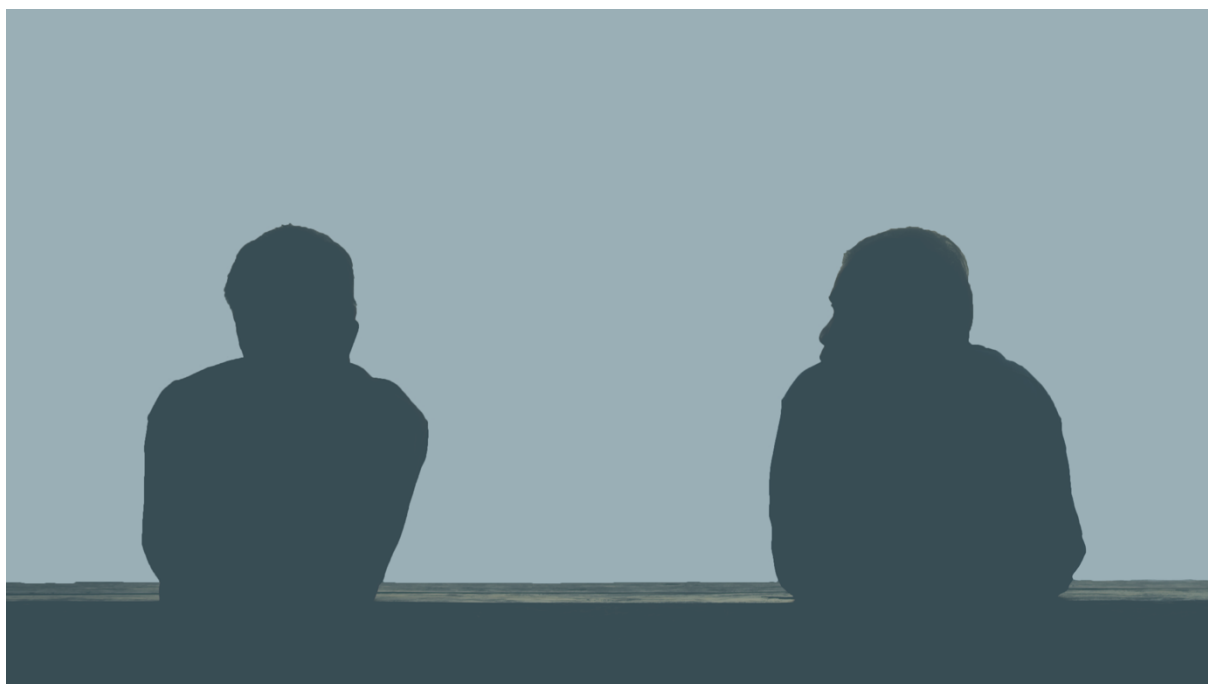




Tätigkeitsbericht

01.01.2025 bis 31.12.2025



Beratungsstelle MännerSache

Beratung von Mann zu Mann

Donnerschweer Str. 10

26123 Oldenburg

0176 21 444 373

kontakt@maennersache-ol.de

www.maennersache-ol.de

Inhalt

1. Editorial	3
2. Trägerverein MännerWohnHilfe e.V.	4
3. Daten und Fakten	4
3.1 Die Beratungen	5
3.2 Die Ratsuchenden	7
3.3 Anlässe und Themen der Beratung	9
3.4 Unsere Interpretationen der Datenlage	10
4. Formen der Beratung	11
4.1 Präsenzberatung	11
4.2 Telefon- und Onlineberatung	11
4.3 Männergruppen... machen Sinn!	11
4.4 Offene Angebote	15
5. Das Beraterteam	15
5.1 Die Berater	16
5.2 Organisation	17
6. Öffentlichkeitsarbeit	18
6.1 CSD	18
6.2 Informationsmaterial	18
7. Kooperationspartner:innen und Vernetzung	21
8. Finanzierung	22
9. Ausblick und Perspektiven	23

1. Editorial

„Alles klar?“ – „Muss!“

Fast unnötig zu erwähnen, dass sich bei dem kurzen Dialog, den ich beobachtet habe, zwei Männer auf der Straße begegnet sind. Die Unterhaltung war damit beendet, die Männer zogen ihres Weges.

Mein Name ist Dirk Wolf und ich bin seit Frühjahr 2025 Teil der MännerSache; ich berate wie meine Kollegen Männer in allen Lebensfragen: niedrigschwellig, kostenfrei, wertschätzend und ressourcenorientiert. Seit einem Jahr sammle ich Erfahrungen in diesen Beratungen und bin jedes Mal dankbar für die Offenheit, mit der mir die Männer begegnen. Die Männer suchen bewusst das Gespräch und die Rückmeldung eines Mannes.

„Wie geht es Ihnen heute?“ – so beginnt fast jedes unserer Treffen, denn *„Alles klar!“* gilt sicherlich nicht, wenn diese Männer Beratung suchen. Und *„Muss!“* haben sie wahrscheinlich schon seit Längerem ausprobiert. Dass Männer vieles *„müssen“*, scheint in der DNA unseres Männerbildes angelegt zu sein. Die antreibende Frage *„Bin ich wirklich gut?“* kann einen Teufelskreis eröffnen, dessen letzte Ausfahrt der Burnout ist. **In diesem Prozess geben Männer oft alles, um „funktionsfähig“ zu bleiben, nicht selten zulasten ihrer eigenen Gesundheit.**

Dann, irgendwann auf diesem Weg, ist es genug, Mann kann nicht mehr oder Mann will nicht mehr: *„Ich will ich selbst sein, ohne mich zu verstellen.“* *„Ich will mich auf meine Beziehung einlassen.“* *„Ich will auf mich achten, ich habe jahrelang nur gearbeitet für den Job und die Familie, ich habe gar keine Freunde.“* Mit diesen Themen kommen Männer in die Beratung. Mann will dann über *„tiefe Sachen“* sprechen und einen Weg finden, *„authentisch“* zu sein.

„Die einzige Reise ist die nach innen.“ (Rainer Maria Rilke)

Gefühlsräume neu entdecken, Perspektiven und Spielräume erweitern oder - wie Therapeuten sagen - die Fähigkeit der Selbstregulation stärken, darin begleiten meine Kollegen und ich.

Die Männer, die in die MännerSache kommen, betreten helle, freundliche Räume und erfahren von uns ein vorbehaltloses Angenommen-Sein; sie erfahren Wertschätzung in Ihrem Da-Sein, so wie sie gerade sind. Gemeinsam schauen wir uns Möglichkeiten an Erfahrungen, Gefühle, Zweifel und Gedanken anzunehmen, statt sie weghaben zu wollen. Gemeinsam entdecken wir viele Anteile, die in einem Menschen sprechen und abwechselnd bestimmen wollen und wir versuchen, die ungeliebten zu sehen, achtsam anzunehmen und konstruktiv mit Ihnen im Leben voranzugehen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des 5. Jahresberichtes 2025 der Männer-sache Oldenburg und frage Sie: „Wie geht es Ihnen heute?“.

2. Trägerverein MännerWohnHilfe e.V.

Träger der Beratungsstelle ist der Verein MännerWohnHilfe e.V. mit 25-jähriger Erfahrung in der zielgerichteten Unterstützung von Männern, die sich in einer Krisensituation befinden. Diese langjährige Expertise sowie die personelle und organisatorische Kontinuität garantieren die Unterstützung und Bestärkung eines professionellen Beratungsteams der Beratungsstelle.

Als Träger übernimmt der Verein die finanzielle und organisatorische Verantwortung für die Beratungsstelle.

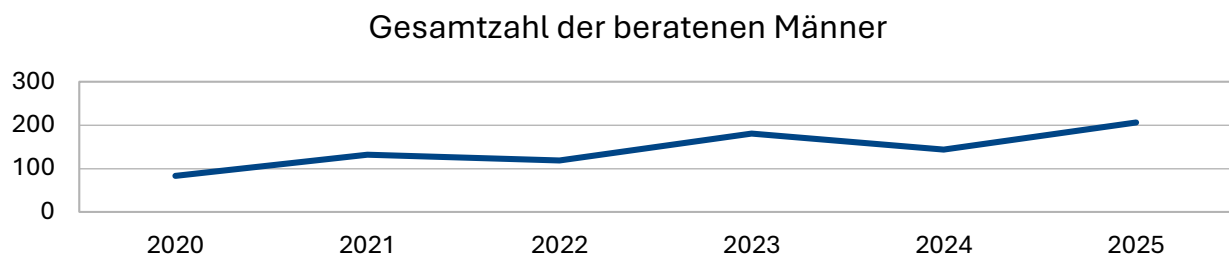
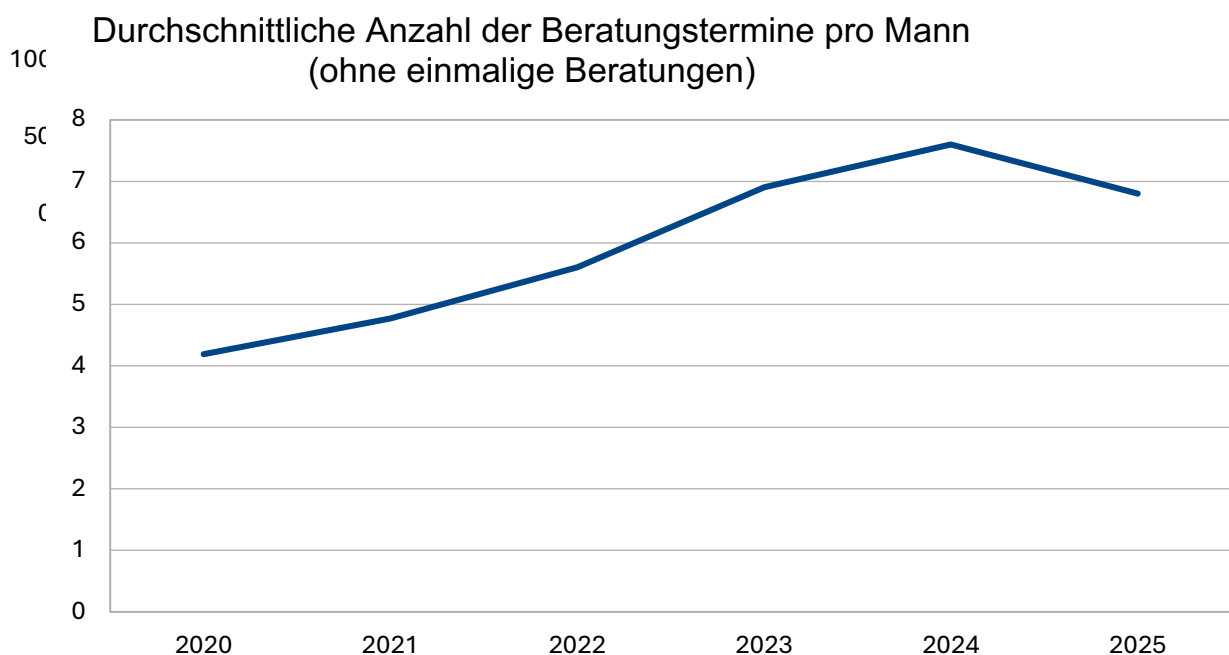
3. Daten und Fakten

Die folgende Zusammenstellung erfasst Kenngrößen aus dem Jahre 2025, dem fünften vollständigen Kalenderjahr des Angebotes der Beratungsstelle MännerSache. Einzelne Ergebnisse des Berichtsjahres werden mit denen der Vorjahre verglichen. Im Zuge der Weiterentwicklung wird auch die statistische Analyse differenzierter, wobei einzelne Daten in den Vorjahren nicht erhoben wurden und deshalb nur begrenzt in die aktuelle Auswertung einfließen können.

3.1 Die Beratungen

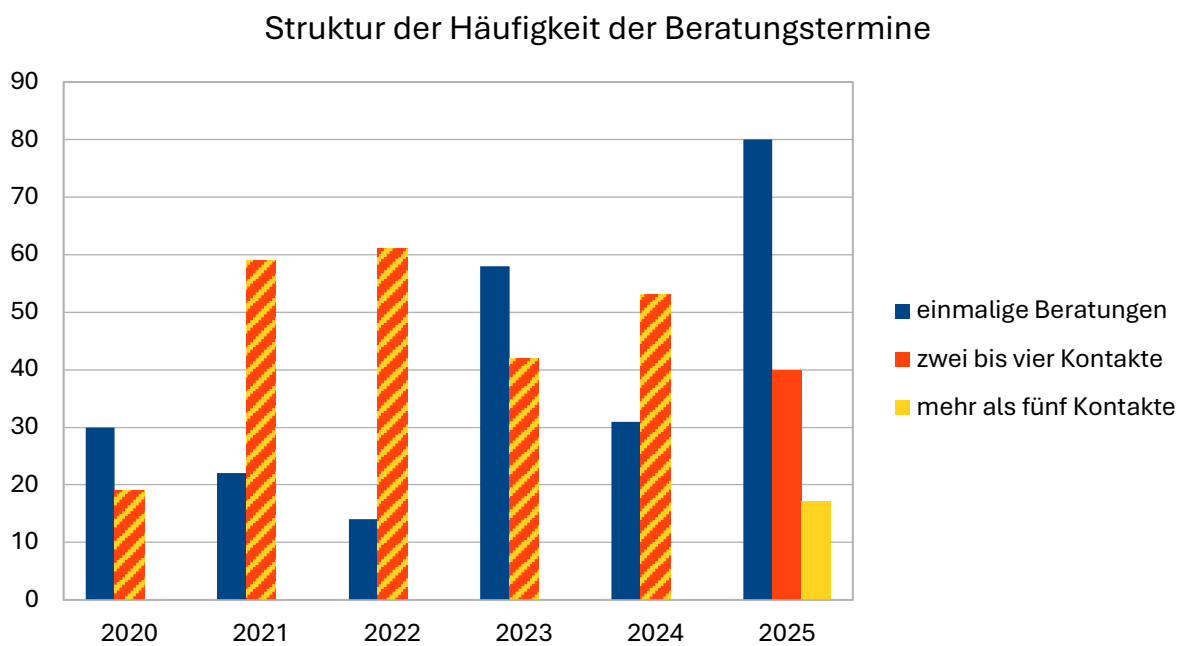
Für die Beratung waren im Berichtsjahr 2025 knapp neun Stunden pro Woche finanziell abgesichert; dieser Stundenumfang wurde vollständig ausgeschöpft.

Die Steigerung der Fallzahlen hat sich auch 2025 fortgesetzt. Bei dem ersten Wert aus dem 2020 ist zu beachten, dass die ersten Männer erst im August beraten wurden, da dies das Eröffnungsjahr war.



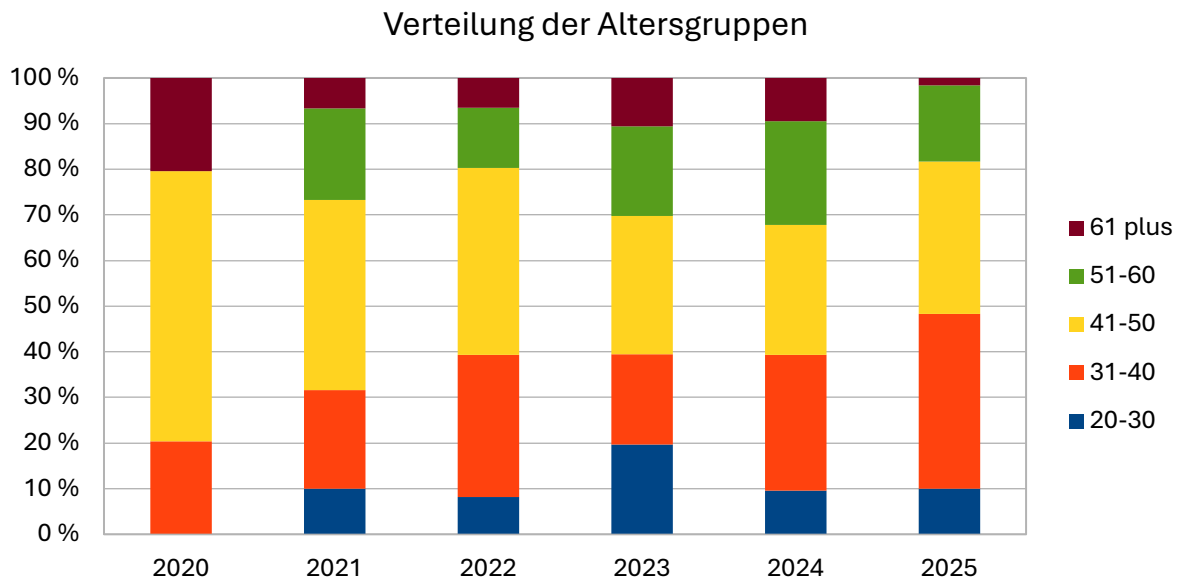
Da in allen Jahren die zur Verfügung stehenden Stundenkontingente erschöpft waren, konnten nur in den Jahren mehr Männer beraten werden, in denen mehr Beratungen beendet wurden.

Im Jahr 2025 sank die durchschnittliche Anzahl der Beratungstermine pro Mann von knapp acht auf unter sieben. Dies hatte zur Folge, dass mehr Beratungen abgeschlossen werden konnten. Diese frei werden Kapazitäten wurden sofort für neue Anfragen genutzt und somit mehr Männer beraten.



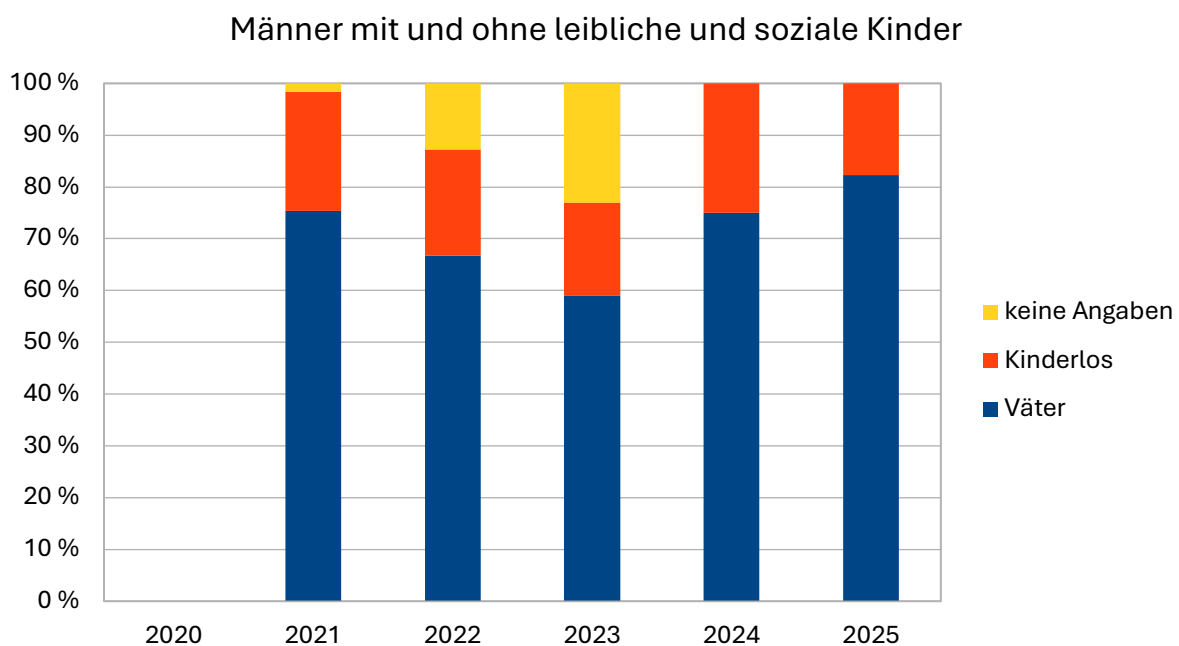
In den vergangenen Jahren wurde die Kategorie „mehr als fünf Kontakte“ noch nicht erhoben.

3.2 Die Ratsuchenden

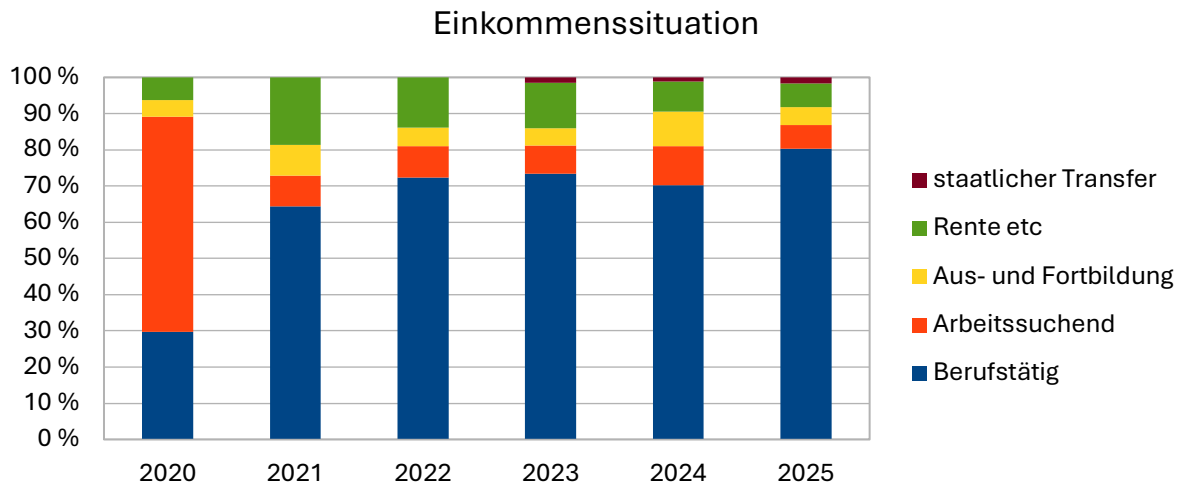


Um die Veränderung bzw. die Konstanz der Altersverteilung zu verdeutlichen, wurde die Verteilung in Prozent dargestellt.

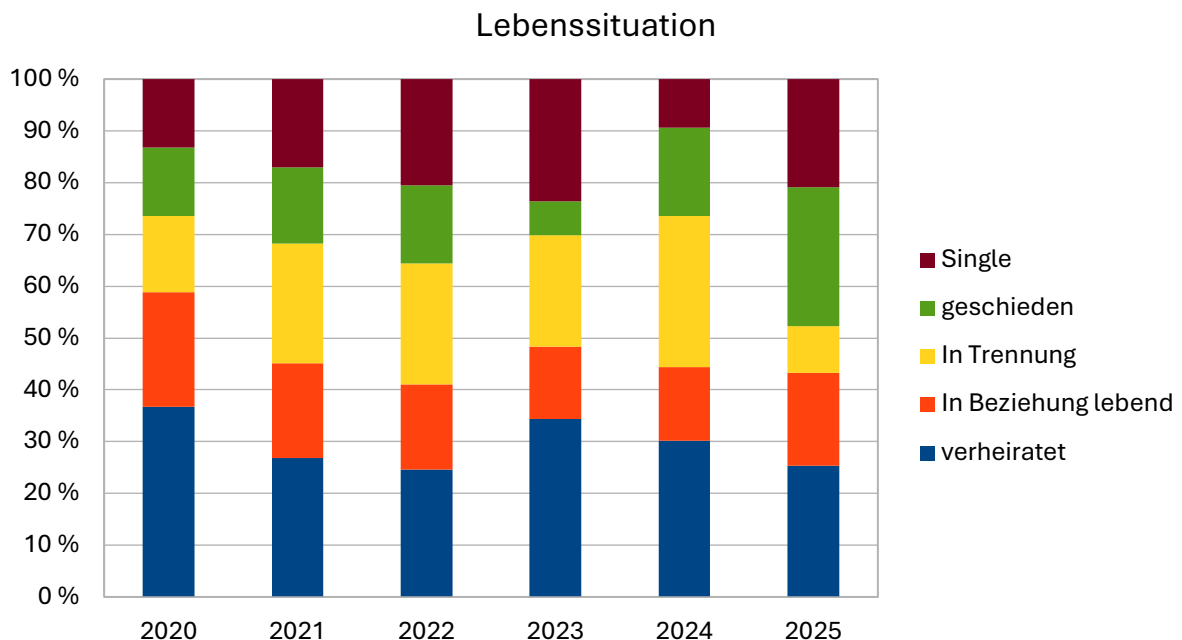
Wie zu erwarten und auch ähnlich der Nutzung der Wohnung sind die Altersgruppen am stärksten vertreten, die sich in der aktiven Zeit der Familie bzw. der Kinderbetreuung befinden. So sind die Altersbereiche unter 30 und über 60 seltener vertreten, Männer zwischen 50 und 60 Jahren nur etwas mehr.



Waren 2024 ein Viertel der Männer kinderlos, so betrug ihr Anteil in 2025 nur noch 16%. Deutlich mehr als die Hälfte der Ratsuchenden hatte zwei oder mehr Kinder.



Abgesehen vom Jahr Corona-Jahr 2020 ist die Verteilung der verschiedenen Anteile der Einkommensquellen relativ konstant und überwiegen die Männer, die berufstätig sind.

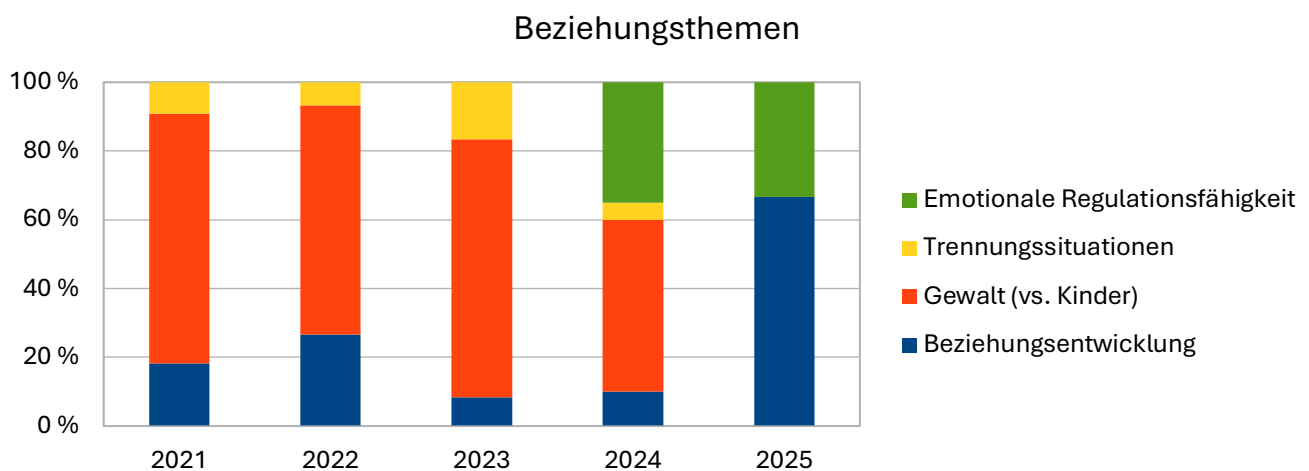
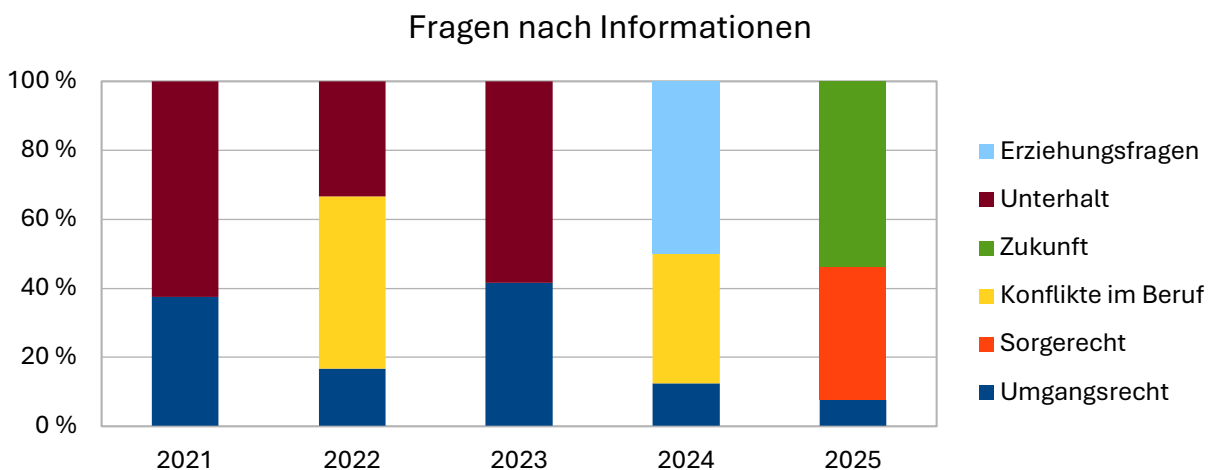


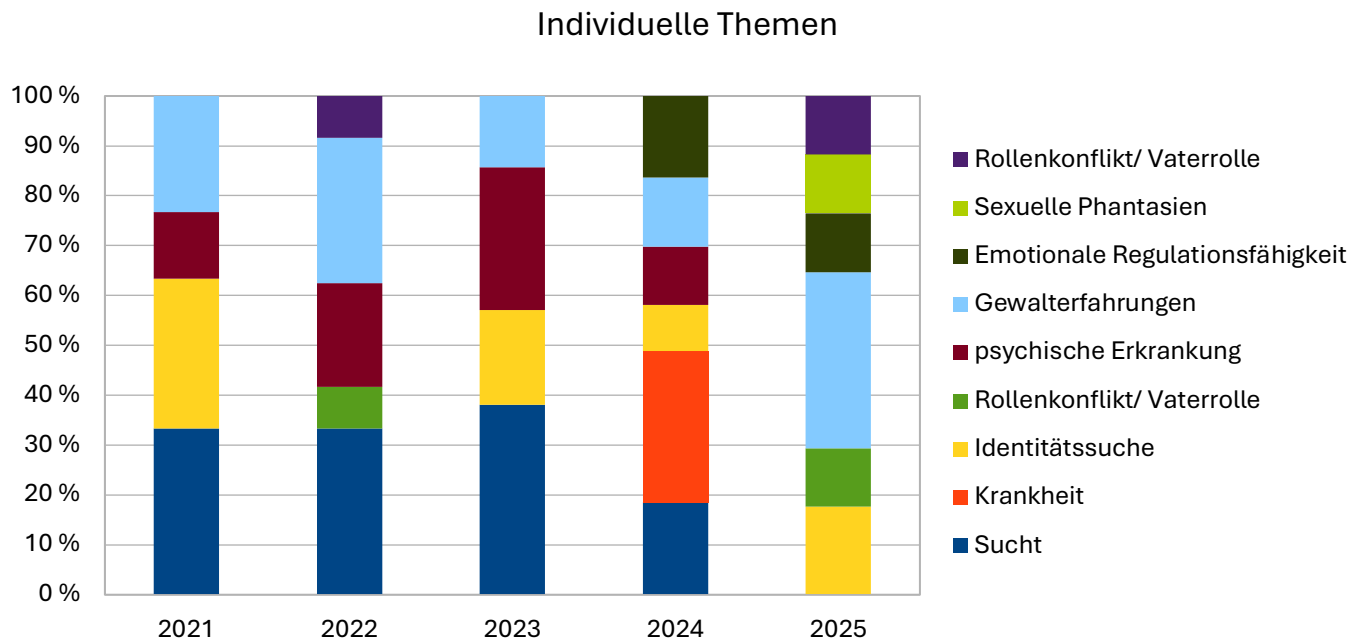
Auch wenn die Kategorien nur bedingt etwas über die konkrete Lebenssituation auszusagen vermögen, sind sie ein Indiz dafür, dass die Breite der gesellschaftlichen Varianten gespiegelt wird und der „normale“ Mann sich Beratung sucht.

3.3 Anlässe und Themen der Beratung

Die von den Männern genannten Anlässe der Beratungen sind vielfältig und lassen sich kaum kategorisieren. Deshalb haben wir uns in diesem Bericht entschieden, die Beratungsanlässe vorläufig in die drei Kategorien „Beziehung“, „Informationen“ und „individuelle Herausforderungen“ zu gliedern.

Es ergibt sich ein sehr „buntes“ Bild, das wir in den nächsten Jahren weiter versuchen werden zu strukturieren.





3.4 Unsere Interpretationen der Datenlage

Die Beratungsstelle MännerSache ist konzeptionell darauf ausgerichtet, Männern einen Zugang zum Hilfesystem zu ebnen. Dies macht die hohe Zahl der Kurzberatungen, die sich auf einen Kontakt beschränken, deutlich.

Inzwischen kommen mehr als 25% der Männer aufgrund von Empfehlungen aus dem Hilfesystem Ärzt:innen, Jugendhilfe etc. zu uns. Die Beratungsstelle wird zunehmend als Nachsorge, Wartezeitüberbrückung oder begleitende Unterstützung von Männern angefragt, die mit Psychiater:innen oder stationären Einrichtungen im Kontakt sind.

Gelegentlich gaben wir die Empfehlung, eine weiterführende Therapie oder psychiatrische Behandlung zu suchen.

Traditionell wird von Männern eher erwartet, dass sie Hindernisse beseitigen und weniger, dass sie ihre innere Welt öffnen, also Gefühle wie beispielsweise Ängste oder Scham offenbaren. Diese gesellschaftlichen Zuschreibungen werden im Kindesalter übernommen, im Jugendalter einer Reflexion unterzogen und im Erwachsenenalter gelebt. Männer/Jungen erleben dabei kaum eine Resonanz bei Themen der Introspektion – insbesondere bei Verletzung und Gewalt.

Andererseits gab es immer auch die Männer, die sich am „gefühlvollen“ Ende der Verhaltensskala verorteten. Eindeutig ist, dass alle Männer aufgrund eigener Entscheidung in die Beratungsstelle kommen und ein eigenes Anliegen haben.

Beratung verläuft prozesshaft; ein Prozess, in dem der Ratsuchende sich unter Begleitung des Beraters mit sich selbst berät, um zu ‚seiner‘ Lösung zu kommen. Dabei ergeben sich oft tiefergehende Themen, als die zu Beginn angegebenen – je nach sich entwickelnder Bereitschaft, diese offen anzusprechen.

4. Formen der Beratung

4.1 Präsenzberatung

Die Beratungsstelle MännerSache verfügt am Pferdemarkt in Oldenburg über zentralgelegene und gut erreichbare Räume, die der Verein MännerWohnHilfe e.V. angemietet und eingerichtet hat.

Die Honorarkräfte bieten ebenso wie die räumlichen Gegebenheiten die Möglichkeit, sich bei der Terminvereinbarung an den Bedürfnissen der Klienten zu orientieren und auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zu beraten; z.B., wenn die Ratsuchenden zeitlich eingeschränkt sind durch Betreuungszeiten für Kinder, Pflege von Angehörigen, Arbeitszeiten, etc..

Es wurden auch Termine in der JVA Oldenburg vereinbart.

4.2 Telefon- und Onlineberatung

Die Telefon- und Onlineberatung stellt eine sinnvolle Ergänzung zur Präsenzberatung dar, insbesondere wenn beispielsweise Männer aus verschiedenen Gründen keine face-to-face-Beratung in Anspruch nehmen können oder wollen.

4.3 Männergruppen... machen Sinn!

Männergruppen bieten einen sicheren Raum, in dem Männer offen über ihre Gefühle sprechen, Unterstützung finden und sich gegenseitig stärken können. Gerade in traditionellen Rollenbildern, die die Thematisierung von Gefühlen nicht vorsehen, sind solche Gruppen enorm wertvoll, um soziale Bindungen aufzubauen und sich außerhalb von Leistung oder Erfolg zu definieren.

Im geschützten Raum der Gruppe entsteht ehrlicher Austausch, persönliche Weiterentwicklung und emotionale Entlastung. Die Gruppen fördern die Reflexion über das eigene Männerbild, stärken die psychische Gesundheit und ermöglichen es, emotionale Themen abseits gesellschaftlicher Erwartungen zu besprechen.

Männergruppen stärken und fördern die

- Persönlichkeitsentwicklung

Männer können über Themen sprechen, die im Alltag oft zu kurz kommen, was zur persönlichen Weiterentwicklung beiträgt.

- Emotionale Offenheit

Die Gruppen dienen als sicherer Ort, Gefühle, Schmerz und Ängste äußern zu können ohne Rollenklischees erfüllen zu müssen.

- Verbundenheit und Resonanz

Gruppen schaffen ein Gefühl von Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit und tragen dazu bei, sich als Teil eines größeren Ganzen zu fühlen.

- Politische Bildung

Durch kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Anforderungen und Rollenbildern an Männer in der Gesellschaft.

- Unterstützung und Austausch

Austausch auf Basis von Vertrauen hilft, Krisen zu bewältigen, Erfahrungen zu teilen und von unterschiedlichen Lebensweisen anderer Männer zu lernen.

Zwei Männergruppen, beide im Umbruch

TOM (Treffen Oldenburger Männer) ist eine offene Gruppe. Über viele Jahre hatte Joachim Kleen hier den Hut auf und zuverlässig diesen Treffpunkt organisiert. Er hat im Laufe des Jahres 2025 nun den Hut weitergereicht. Außerhalb der Sommerferien treffen sich die Männer einmal im Monat. Die Treffen beginnen mit einem thematischen Input und anschließendem Austausch zu allen Themen, die für Männer relevant sind. Themen waren u. a. „Männerbilder“, „Krieg in der Ukraine- Wirkung auf das eigene Sicherheitserleben“, „Männer und Emotionen“.

Nach 1,5 Stunden endet der inhaltliche Teil und es besteht die Möglichkeit, den Abend in geselliger Runde in einer Oldenburger Gaststätte zu beenden.

In der Gruppe hat sich ein fester Kern von fünf bis acht Männern gebildet, die nun überlegen, wie die Organisation der Gruppe auf alle Schultern verteilt werden kann. Ziel soll es sein, dass jeder mal einen Abend thematisch vorbereitet und durchführt. Verantwortung übernehmen und sich nicht „nur berieseln“ lassen und zu „konsumieren“ steht dabei auf der Agenda. Wir sind gespannt, wie sich dies umsetzen lässt und werden im nächsten Jahr berichten.

Männergruppe Biographieworkshop

Bis zu seinem Tod im Mai 2025 hat Michael Oppermann diese Gruppe geleitet.

Es war einige Zeit unklar ob und in welcher Form diese Gruppe weitergeführt werden kann. Einige Gruppenmitglieder wollten gerne, dass die Gruppe fortgeführt wird, andere konnten sich eine Fortsetzung nicht vorstellen.

Seit August 2025 wird die Gruppe nun von Jürgen Rauch angeleitet. Einige Gruppenmitglieder sind ausgeschieden, neue sind hinzugekommen, sodass die Gruppe aktuell zehn Männer zählt. Die Gruppe trifft sich außerhalb der Ferien einmal im Monat für zwei Stunden. Die Männer bringen ihre persönlichen und individuellen Fragestellungen ein, teilen ihre alltäglichen Erlebnisse, ihre Sorgen Wünsche und Ängste. „In meiner Beziehung wird mir gesagt ich höre nicht zu und dass ich oft vergesse, was gesagt wird.“ „Im Konflikt letzte Woche verlangte meine Frau plötzlich: sag mir was Schönes.“

Diese Schilderungen können Ausgangslagen sein, um zu ergründen, wie es mir emotional und körperlich in dieser Situation ergangen ist. Welche eigenen Bedürfnisse entstehen und wie ich die zum Ausdruck bringe. Das Ergründen, ob ich diese oder ähnliche Erfahrungen aus meiner Lebensgeschichte kenne, kann größere Zusammenhänge verdeutlichen und das Verständnis für das eigene „so geworden sein“ fördern.

Es wird bewusst darauf verzichtet, Ratschläge zu erteilen. Vielmehr teilen die Männer mit, was die Schilderungen der anderen bei Ihnen selbst bewirken und auslösen. In diesem respektvollen Zuhören und sich mitteilen entsteht große Vertrautheit und ein sich aufgehoben fühlen. Folgende schriftliche Rückmeldungen gaben die Männer zu den Fragen:

Warum kommst Du in die Gruppe, was ist für Dich wichtig in dieser Gruppe für?

„Offene Gespräche mit Männern.“

Anonym

„Ich bin mit einem sehr passiven Vater aufgewachsen. Zudem habe ich wenig männliche Freunde. Der Männerkreis gibt mir den Raum mit reflektierten Männern in den ehrlichen Austausch zu kommen, sich offen und ohne Rollen zu bewegen.“

Stefan

„Unter Männern sein.“

Anonym

„Orte, an denen einem wirklich zugehört wird, sind selten.“

Tilemahos

„Wenn ich komme, weiß ich nicht was mich erwartet. Diese Begegnung mit Männern ist offen, zwanglos, vertrauensvoll, intuitiv, humorvoll und ernsthaft. Wenn ich gehe, bin ich erfüllt, beschwingt und beruhigt. Und daher komme ich gerne wieder.“

Anonym

„Ich fühle mich vertrauensvoll in der Runde aufgenommen. Es erweitert meinen sozialen Horizont, welche Lebenswege in so Unterschieden möglich sind und gelebt werden. Andere Gelegenheiten sind für mich nicht bisher gegeben gewesen.“

Dierk

„Mir ist der Austausch mit den anderen Männern besonders wichtig. Es ist ein vertrauensvoller Austausch! Es ist eine offene Atmosphäre, in der ich alles sagen kann.“

Den Spiegel der anderen zu bekommen, zu den eigenen geschilderten Situationen ist sehr hilfreich.“

Klaus

„Keine Klischees erfüllen müssen.“

Anonym

„In der Gruppe ist gegenseitige Wertschätzung und Respekt voreinander. Das führt dazu, dass es mir leicht gemacht wird mich zu öffnen. Genauso geht es meiner Ansicht nach auch den anderen Teilnehmern.“

Rüdiger

4.4 Offene Angebote

Begegnungsangebote

Seit dem Jahreswechsel 2023/24 gibt es in der Beratungsstelle neue Begegnungsangebote für Männer. Jeweils zum Jahresausklang und zum Beginn des neuen Jahres treffen sich Männer in einer offenen Gruppe zum Frühstück, um sich frei und selbstbestimmt auszutauschen. Auch im Jahr 2025 haben diese Treffen zum Beginn und zum Ende des Jahres stattgefunden.

5. Das Beraterteam

Unser multidisziplinäres Fachteam, bestehend aus vier Beratern, bringt aufgrund vielfältiger Aus- und Fortbildungen sowie langjähriger Beratungsarbeit auch mit Männern einen breiten Erfahrungshintergrund mit.

5.1 Die Berater

Michael Oppermann

Diplom-Psychologe, Diplom-Handelslehrer, Psychotherapie (HP), Coaching.

Der Kollege ist im Mai 2025 verstorben.

Volker Barth

Diplom-Pädagoge, Verfahrensbeistand, Vormund, Mediator.

Seit über zwanzig Jahren in der Beratung und Begleitung von Familien, Vätern und Kindern im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und dem Familienrecht.

Jürgen Rauch

KFZ-Mechaniker, Diakon, Dipl. Sozialpädagoge, Gestalttherapeut, Paartherapeut

Seit über dreißig Jahren begleite ich Menschen in schwierigen Lebenssituationen, dabei ist mir die Begleitung von Männern eine Herzensangelegenheit geworden.

Dirk Wolf

Ehemann und (Bonus-)Vater von fünf erwachsenen Kindern

Biologe, Lehrer, Schulberater, Systemischer Therapeut in Ausbildung, ressourcenorientiert und lösungsfokussiert.

Wolfgang Rosenthal

langjährige Erfahrungen in verschiedenen Formen der Unterstützung von Familien, Mitbegründer der Männerschutzwohnung, Coach und Supervisor (SG).

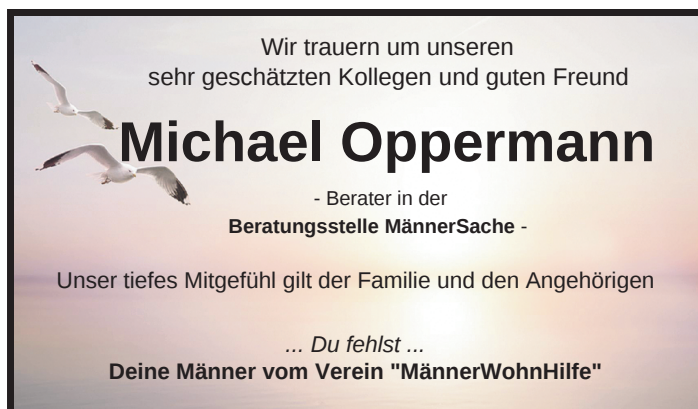
5.2 Organisation

Die Berater sind mit Honorarverträgen für die MännerSache tätig und können ihre in anderen Bereichen der sozialen und psychologischen Beratung erworbenen Fähigkeiten den Ratsuchenden zur Verfügung stellen. Dies bringt weitere positive Auswirkungen für die Vernetzung der Beratungsstelle und die Professionalität der praktischen Arbeit mit sich.

Die Beratenden vertreten sich gegenseitig. Ggf. können weitere Berater aus dem Pool des Vereins einzelne Beratungen übernehmen.

Die Berater nutzen regelmäßig Supervision bzw. Intervision für die fachliche und fallbezogene Reflexion.

Es gilt die Zusicherung der Verschwiegenheit der Berater, der Vertrauensschutz für das Beratungsgeschehen ist gewährleistet.



Im Mai 2025 verstarb unser überaus geschätzter Kollege Michael Oppermann, der als Diplom-Psychologe, Diplom-Handelslehrer, Psychotherapeut (HP) und Coach das Team der Beratungsstelle geleitet hat. Er hat die MännerSache ab dem Jahr 2020 aufgebaut, wichtige Grundsteine gelegt und die Qualität des Beratungsangebots sichergestellt.

Trotz dieses großen Verlustes konnten innerhalb kürzester Zeit – aufgrund der hohen Wertschätzung seiner Arbeit und der von ihm gelegten Grundlagen – Berater gefunden werden, die seine Arbeit fortsetzen und die Wirksamkeit der Beratungsstelle garantieren.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Der Trägerverein MännerWohnHilfe e.V. ist seit vielen Jahren über die Oldenburger Fachöffentlichkeit hinaus bekannt und vernetzt. Durch diese Verbindungen ergab sich somit von Beginn an eine Nachfrage für unser neues Beratungsangebot auch aus anderen Unterstützungskontexten.

In der gesamten Außendarstellung erscheinen uns folgende Hinweise von Bedeutung:

- Interessenten können sich direkt bei einem der Berater anmelden, da jeder von ihnen mit einer individuellen Nummer telefonisch erreichbar ist.
- Die Beratung ist für die Ratsuchenden kostenfrei.

6.1 CSD

Mitglieder des Trägervereins nahmen daran teil und kamen immer wieder mit dem Publikum ins Gespräch über das Beratungsangebot. In vielen Fällen wurde deutlich, dass die spezifischen Angebote des Vereins MännerWohnHilfe (Rückzugswohnung und Beratungsstelle) kaum bekannt sind. Frauen wie Männer begrüßten durchgehend die Angebote und bekräftigten deren Notwendigkeit.

6.2 Informationsmaterial

Um über die Beratungsstelle und ihre Arbeit zu informieren, besteht weiterhin die Webseite maennersache-ol.de, auf der auch aktuelle Informationen wie Gruppenangebote zu finden sind. Zusätzlich wird Informationsmaterial als Flyer und in Form eines Bierdeckels im öffentlichen Raum verteilt.

Der folgende Flyer ist an Beratungsstellen und Kooperationspartner ausgegeben und inzwischen stadtweit ausgelegt.

Unkomprimiert ist der Flyer hier abrufbar:

www.maennersache-ol.de/wp-content/uploads/2022/09/flyer_maennersache_2022_web.pdf

Vorderseite:

MÄNNERSACHE

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Beratungsangebot.

Mehr Infos gibt es unter www.maennersache-ol.de

Das Angebot ist für Ratsuchende kostenlos und wird finanziert durch Förderung der Stadt Oldenburg, Beiträge der Vereinsmitglieder, Unterstützung von Sponsoren sowie Einzelspenden.

Spendenkonto
MännerWohnHilfe e.V.
IBAN: DE29 2806 1822 3130 2602 02

Gern können Sie den Verein auch als Mitglied unterstützen.

Träger der Beratungsstelle ist der Verein **MännerWohnHilfe e.V.** in Oldenburg.

Der Verein stellt seit mehr als 20 Jahren Männern aus Oldenburg in schwierigen Situationen befristet eine Wohnung zur Verfügung.
www.maennerwohnhilfe.de

KONTAKT

Gesprächstermine gibt es unter **0176 21 444 373**

Sprechen Sie Namen und Telefonnummer auf den Anrufbeantworter.
Wir rufen zeitnah zurück.

Oder E-Mail an kontakt@maennersache-ol.de

OFFENE TELEFONSPRECHSTUNDE

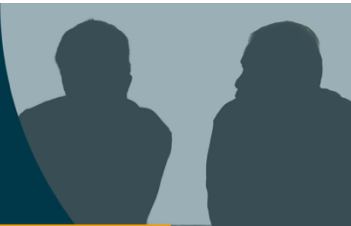
Die aktuellen Termine finden Sie hier:
www.maennersache-ol.de

Unsere Beratungsstelle liegt im Zentrum von Oldenburg am Pferdemarkt.

BERATUNG VON MANN ZU MANN

MÄNNER SACHE

Beratung und Unterstützung für Männer in Oldenburg



Rückseite:

hr WAS

Beratung für Männer in Oldenburg. Von Mann zu Mann können wir Themen besprechen, die man im Alltag oft eher vermeidet.

Der Besucher hat Gelegenheit

- sich auszusprechen
- Orientierung zu gewinnen
- Lösungswege zu entwickeln

Die dafür benötigte Zeit ist individuell unterschiedlich.

Gegebenenfalls empfehlen wir anschließende Unterstützungsangebote.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenfrei. Es gelten Vertraulichkeit und Schweigepflicht. Termine gibt es nach Vereinbarung.

Im Einzelfall ist die Beratung auch telefonisch oder online möglich.

person FÜR WEN

Unser Angebot richtet sich an jeden Mann, der einen männlichen Begleiter für ein Stück seines Weges an der Seite haben möchte.

Alle Themen sind möglich...

- belastende Erfahrungen und Gedanken
- Wunsch nach positiver Veränderung
- Probleme in Partnerschaft und sozialen Beziehungen
- Konflikte am Arbeitsplatz
- Leben als Mann
- Rolle als Vater
- Verlust eines nahestehenden Menschen
- Erleben von Erniedrigung oder Gewalt
- Einsamkeit und Alleinsein

und vieles, vieles mehr...

people WIE

Wir pflegen eine partnerschaftliche und gleichgestellte Haltung in der Beratung.

Wichtige Elemente sind Wertschätzung, Akzeptanz, Empathie und Würdigung.

Die Bedürfnisse des Ratsuchenden bestimmen Thema und Tempo.

Wir unterstützen die Entwicklung der Fähigkeit, Veränderungsprozesse aktiv selbst zu gestalten.

Jeder Mann ist Experte in eigener Sache.

Somit entscheidet der Ratsuchende selbst, was er tun wird und was nicht.

Jeder behält im Prozess die Verantwortung für sein Handeln.
Die Autonomie der Beteiligten bleibt gewahrt.

MÄNNER SACHE

V.i.S.d.P.: Wolfgang Rosenthal, Donnerschweer Str. 10, 26123 Oldenburg
Foto Vorderseite: tassaporn – stock.adobe.com
Foto Rückseite: Bonnie Bartusch Fotografie, Poststr. 1, 26122 Oldenburg

WWW.MAENNERSACHE-OL.DE WWW.MAENNERSACHE-OL.DE WWW.MAENNERSACHE-OL.DE

Der folgende Bierdeckel ist in Kantinen, Restaurants und Kneipen ausgelegt.

Vorderseite:



Rückseite:



7. Kooperationspartner:innen und Vernetzung

Der Verein "MännerWohnHilfe e.V." ist seit seinem Bestehen mit vielen sozialen Institutionen gut vernetzt. Ob nun Männer aus den Institutionen der Jugendhilfe, von öffentlichen Wohlfahrtsverbänden, Firmen oder Privatpersonen an uns vermittelt werden - jede Vermittlung zeigt uns, dass unserer Arbeit ein hohes Maß an Vertrauen entgegengebracht wird.

Feste Kooperationen bestehen z.Zt. mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Oldenburg (EFB) und der JVA Oldenburg.

So gibt es immer wieder Überschneidungspunkte mit dem Angebot "Väter-Kinder-Treff" der EFB, finanziert durch die Stadt. Die Beratungsstelle kann den hohen Beratungsbedarf der Väter decken, wenn dieser über die Möglichkeiten beim Väter-Kinder-Treff hinaus geht.

Die Kooperationsgespräche mit der EFB hatten zunächst das Ziel, eine allgemeine Webseite für Angebote im Bereich von Väter- und Männergruppen in Oldenburg wieder neu zu beleben.

Zwischenzeitlich wurde dieses Vorhaben vom Ansprechpartner für Männerarbeit beim Gleichstellungsbüro der Stadt Oldenburg koordiniert.

Die Kooperation erstreckt sich auch auf die gemeinsame Werbung für spezifische Angebote; eine Nutzung der Räume der Beratungsstelle für spezifische Angebote der Evangelischen Bildungsstätte Oldenburg ist angedacht.

Mit der Justizvollzugsanstalt Oldenburg hat sich auf der Arbeitsebene ein Kontakt ergeben, der die Möglichkeit der Beratungsstelle MännerSache für Einzelfälle im Rahmen von Resozialisierungsprozessen nutzt.

Mit der Beratungsstelle Wildwasser Oldenburg e. V. und dem Oldenburger Interventionsprojekt (OLIP) wurden die Kooperationen weitergeführt.

Mit dem Oldenburger Kinderschutzzentrum wurde eine interne Fortbildung zum Kinderschutz umgesetzt. Ein eigenes Kinderschutzkonzept wurde entwickelt und im Jahr 2025 verabschiedet.

Bundesweit ist die Beratungsstelle MännerSache in das Nothilfetelefon, das Männerberatungsnetzwerk und die Kooperation mit der Bundesfach- und Koordinationsstelle Männer (BFKM) eingebunden.

Auch im Jahr 2025 hat sich gezeigt, dass die Beratungsstelle als Türöffner für die ganze Breite des sozialen, therapeutischen und medizinischen Versorgungsangebotes wirkt. Bei diesem kleinen Beratungsangebot ist es zwingend notwendig, dass nach einer Klärungsphase mit den Männern darüber gesprochen wird, ob es andere Stellen gibt, mit denen sie ihr Anliegen gleich gut oder besser bearbeiten können. Ein solcher Wechsel wird durch die Beratungsstelle eng begleitet, um die gemachten ersten Schritte in ihrer Wirksamkeit nicht zu gefährden. Diese Form der Kooperation schafft eine besonders effiziente Nutzung der eingesetzten Beratungsstunden und einen breiten Zugang für Männer in das psychosoziale Helfersystem, was ansonsten von ihnen zu wenig angefragt wird.

8. Finanzierung

Die Finanzierung der Beratungsstelle MännerSache sieht zurzeit einen Umfang von weniger als neun Stunden pro Woche vor. Auch im Berichtsjahr 2025 wurde deutlich, dass das die Arbeit am Limit des von der Stadt Oldenburg finanzierten Kontingents war.

Eine Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit durch

- Aufbau von Gruppenangeboten
- Abstimmung von Aktivitäten in Netzwerken
- Gemeinsame Aktionen mit Kooperierenden
- Weiterentwicklung der Gewaltprävention in Oldenburg

war deshalb nicht möglich. Dabei wurde auch durch die Netzwerke deutlich, dass diese Arbeit dringend notwendig wäre, um die Prävention zu verbessern.

Wohl auch deshalb gibt es für die Arbeit von Männerberatungsstellen weder auf Landes- noch auf Bundesebene Zuschüsse. Die Beratungsstelle ist deshalb ausschließlich auf die Finanzierung durch die Kommune und Spenden angewiesen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Fachlichkeit in der Administration der Gleichstellungsstelle und des Sozialamtes, die die inhaltliche Arbeit kennen und einschätzen können, sich der gemeinsamen Weiterentwicklung der o.g. Notwendigkeiten verpflichtet fühlen. Eine quantitative Erweiterung des Umfangs der Beratung trägt zu einer langfristig erfolgreichen Arbeit mit und für Männer in der Stadt Oldenburg bei.

9. Ausblick und Perspektiven

Dass die oben beschriebene Situation keine spezielle Situation in Oldenburg ist, sondern eine europaweite Realität widerspiegelt zeigt dieses Zitat aus dem neuen Buch von Markus Theunert:

“Trotzdem sind wir noch weit von echter Repräsentativität entfernt. Das gilt auch und ganz besonders für jene Männer, die nicht drängen, die sich nicht zu Höherem berufen wähnen, die nicht nach dem Platz ganz oben gieren. Sie sind politisch sträflich untervertreten, da der politische Selektionsprozess nach wie vor auf männlicher Wettbewerbslogik beruht – und all jene Männer systematisch aussortiert, die lieber auf Empfang als auf Sendung sind. Entsprechend wenige Fürsprecher finden sich im politischen Raum für die Förderung nachhaltiger Männlichkeiten.”

(„Jungs, wir müssen reden: Ein Plädoyer für eine zeitgemäße Männlichkeit“. Kapitel 7, S. 153, 2022 Piper Verlag)

Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Beratungsarbeit der MännerSache genauso breit und vielfältig nachgefragt wird, wie bisher. Durch eine kontinuierliche Arbeit und Präsenz der Beratungsstelle in Arbeitskreisen, Gremien und mit Kontakten zur Politik kann der männliche Part an einer gendergerechten Stadt weiterentwickelt werden.

Es gibt konkrete Planungen für weitere Gruppenangebote mit spezifischen Themen wie Altern, Männergesundheit und Pflege von Angehörigen.

Ebenfalls geplant sind Arbeitstreffen mit den Beratungsstellen in Oldenburg.

Bestimmte Beratungsangebote könnten mittelfristig über das SGB VIII finanziert werden. Die sehr gute räumliche Situation lässt eine solche Entwicklung aktuell zu. Auch langfristig könnten hier in Kooperation mit anderen Angeboten im Haus noch Synergieeffekte erzielt werden.

Das Beraterteam der MännerSache